



**GRÜNDE
MIT
PLAN**

**BPW
2024**

www.bpw.de

BPW 2024

Seminarprogramm Brandenburg



THORSTEN JAHNKE

„Ich bin Geschäftsführer der Social Impact gGmbH und somit von Rechtswegen mit vielen Fragen der der Unternehmensführung und -gestaltung beschäftigt. In den letzten 25 Jahren habe ich mehrere Vereine, gewerbliche und gemeinnützige GmbHs mitgegründet oder ausgegründet und manchmal auch als Liquidator ordentlich abgewickelt.“

AGENDA

- 1 Welche Rechtsformen kommen in Frage?
- 2 Kriterien für den Vergleich
- 3 Zuordnung der Kriterien nach individuelle Bedarfe
- 4 Gestaltungsmöglichkeiten für eine „Werteökonomie“



AGENDA

- 1 Welche Rechtsformen kommen in Frage?
- 2 Kriterien für den Vergleich
- 3 Zuordnung der Kriterien nach individuelle Bedarfe
- 4 Gestaltungsmöglichkeiten für eine „Werteökonomie“

Schritt 1:

Welche Rechtsform
kommt überhaupt für
mich in Frage ?

Wenn Du alleine gründen willst ...

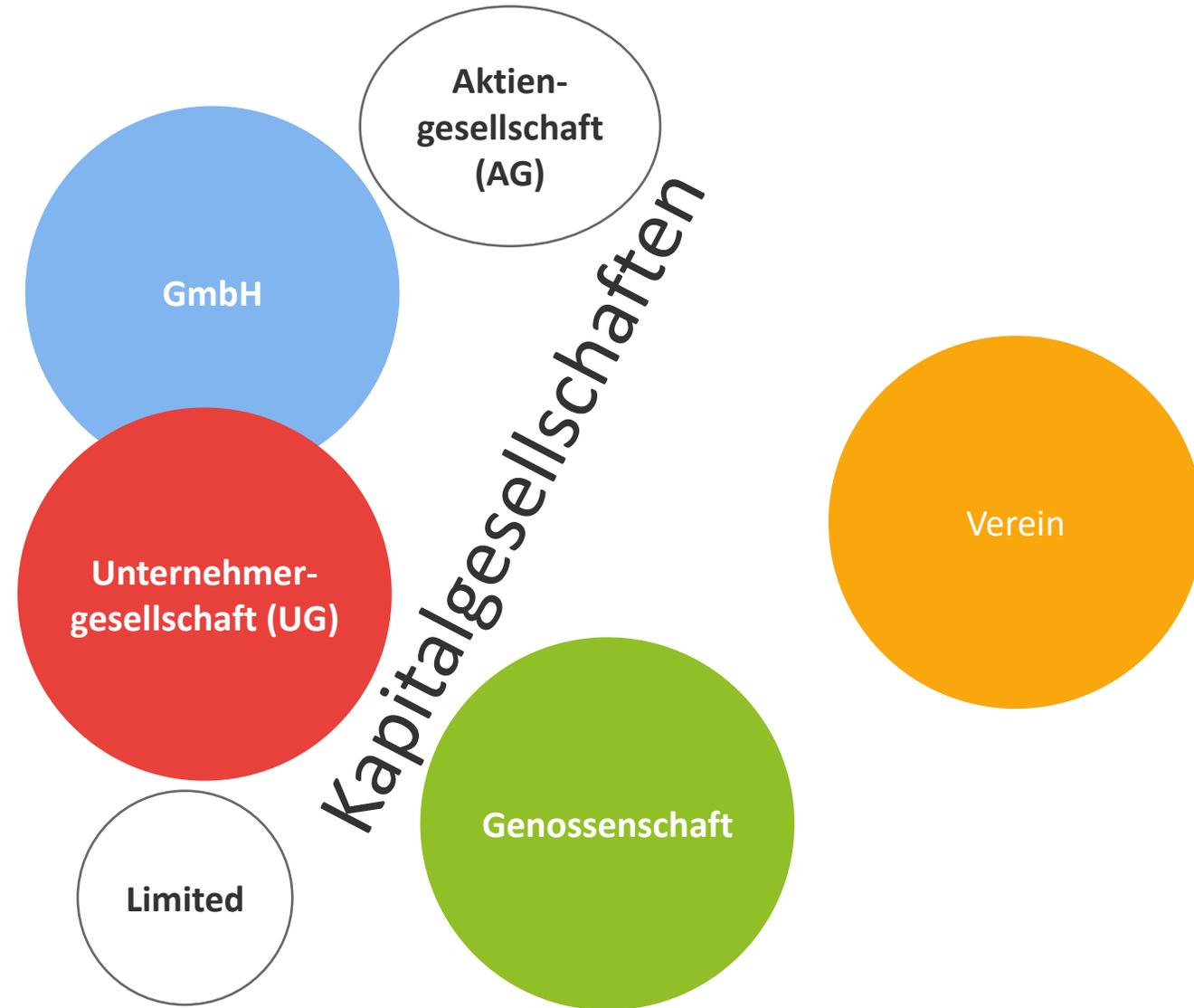


Wenn Du eine gemeinnützige
Organisation gründen möchtest ...

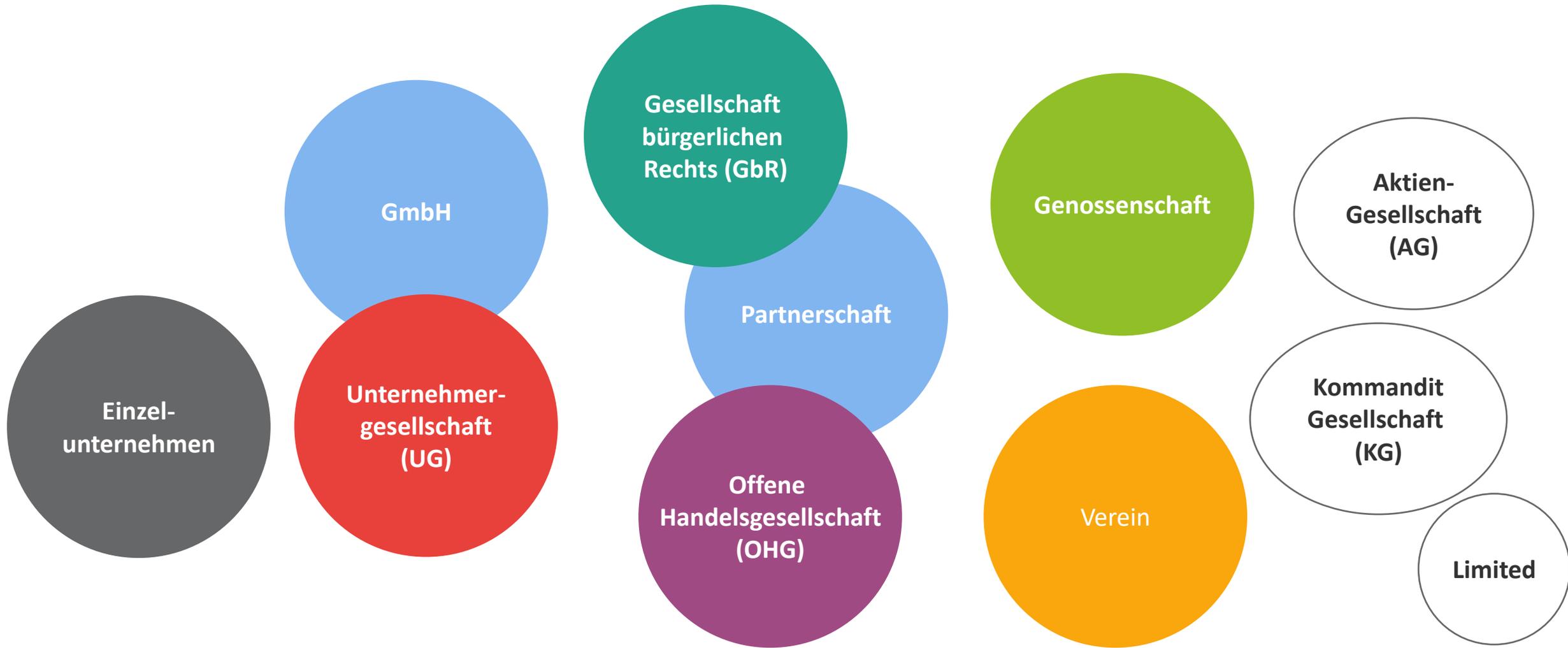
Personengesellschaften



Körperschaften



Wenn Du als Gründer*in einer
freiberuflichen Tätigkeit nachgehst....



Schritt 2:

Vergleich der Vorauswahl
anhand bestimmter
Kriterien

Zahl Gründer*innen

Persönliche Haftung

vorhandenes Kapital

Einbindung Partner

Finanzierungsbedarf

Verwaltungsaufwand

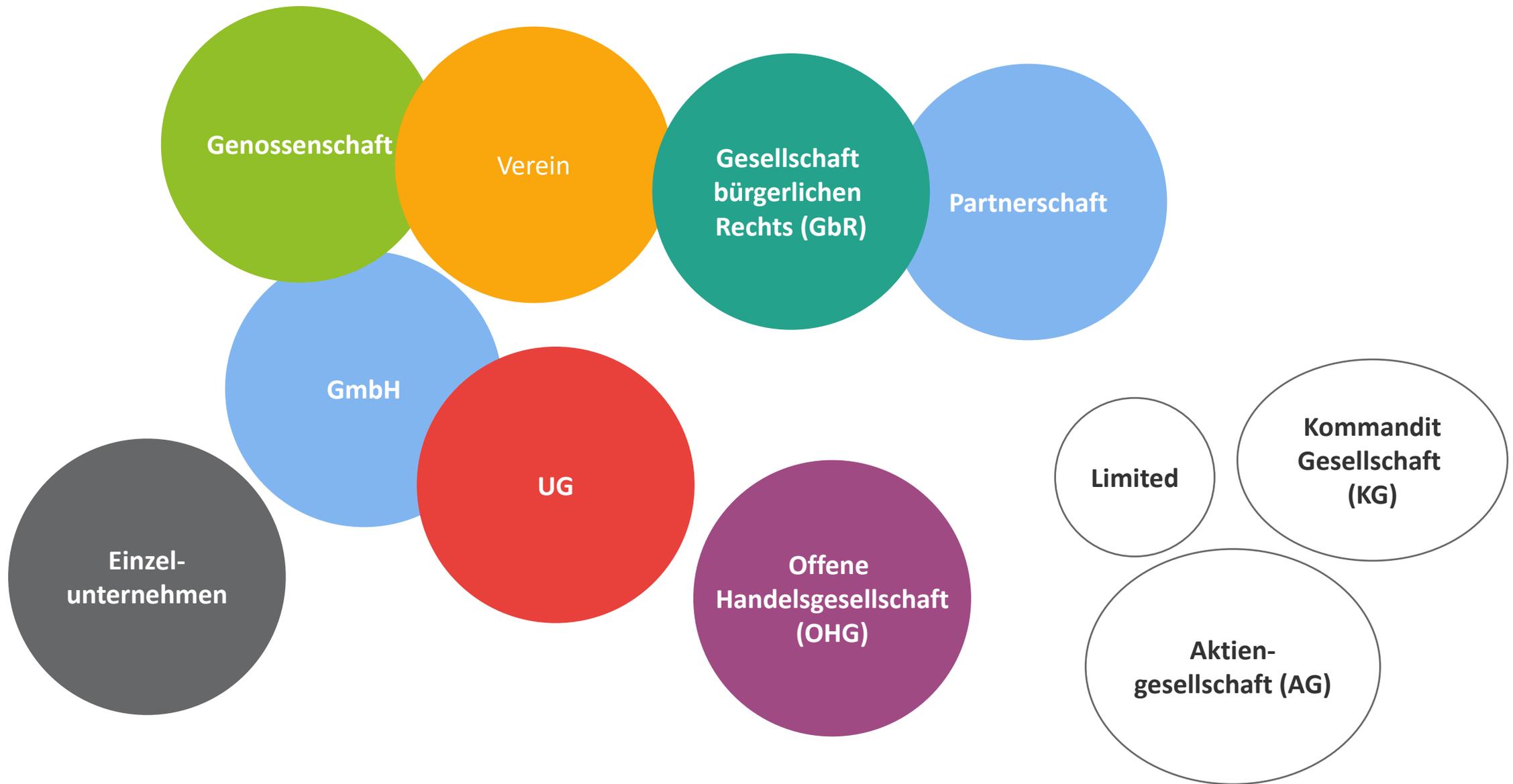
Image der Rechtsform

Geschäftsmodell

Langfr. Vertretungsrecht

Interne Willensbildung

Option Gemeinnützigkeit



Schritt 3:

Gewichtung und Zuordnung der Kriterien

Rechtsform-Matrix

"Nutzwertanalyse"		Einzeluntern.		GbR		Verein		UG		GmbH		AG		eG		
Kriterium		Gewicht	Punkte	gewogen	P	gP	P	gP	P	gP	P	gP	P	gP	P	gP
1	Zahl Gründer*innen															
2	Image Unternehmen															
3	vorhand. Kapital															
4	Willensbildung															
5	Geschäftsmodell															
6	Option Gemeinn.															
7	Einbindung Partner															
8	pers. Haftung															
9	Vertretungsrecht															
10	Finanzierungsbedarf															
11	lfd. Bürokratie															
12	Bauch (Empathie)															
	Summe Punkte															

1. Auswahl ca. 10 Kriterien für Bewertung
2. Festlegung der persönlichen Gewichtung 1-5
3. Bepunktung 1-5
4. Summen ausrechnen und reflektieren

Kriterien	Einzelunternehmer	GbR	AG	UG	GmbH	Genossenschaft	e.V.
Gründungs-Formalitäten	++	++	--	-	--	--	-
Gründungskosten	++	++	--	0	-	--	-
Lfd. Bürokratie	0	-	--	-	-	--	-
Persönliche Besteuerung	ja	ja	nein	nein		nein	keine
Pflicht zur doppelten Buchführung lt. HGB	nein	nein	ja	ja			in
Notar. Registereintragung	nein	nein	ja	ja			a
Kreditwürdigkeit	+	++	++	--			-
Mindestkapital nötig	nein	nein	50 T€	1 €			nein
Demokratische Willensbildung	++	++	-	+			++
Persönliche Haftung, grds.	ja	ja	nein	nein			nein
Einbindung Stakeholder	-	-	++	-			+
kompatibel Gemeinnützigkeit	nein	nein	ja	ja			ja



QUELLE: Praxisleitfaden Sozialunternehmertum, iq consult gmbh u.a., BMWi 2017
<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Mittelstand/praxisleitfaden-soziales-unternehmertum-2017.html>

UPJ vermittelt Pro-bono-Engagement von Anwalt*innen und Kanzleien an gemeinnützige Organisationen, die die finanziellen Mittel für eine Rechtsberatung nicht aufbringen können. Das Angebot umfasst die Vermittlung konkreter Beratungsmandate, die von Kanzleien unentgeltlich übernommen werden – außerdem Qualifizierungsveranstaltungen und die Stärkung von Pro-bono-Partnerschaften in ganz Deutschland.



Non-Profit-Organisationen benötigen mitunter Beratung

... in rechtlichen Fragen. Verträge mit Partner*innen oder Arbeitsverträge sicher gestalten, mit Bildrechten korrekt umgehen, eine passende Rechtsform finden. Fragen zur Gemeinnützigkeit klären –

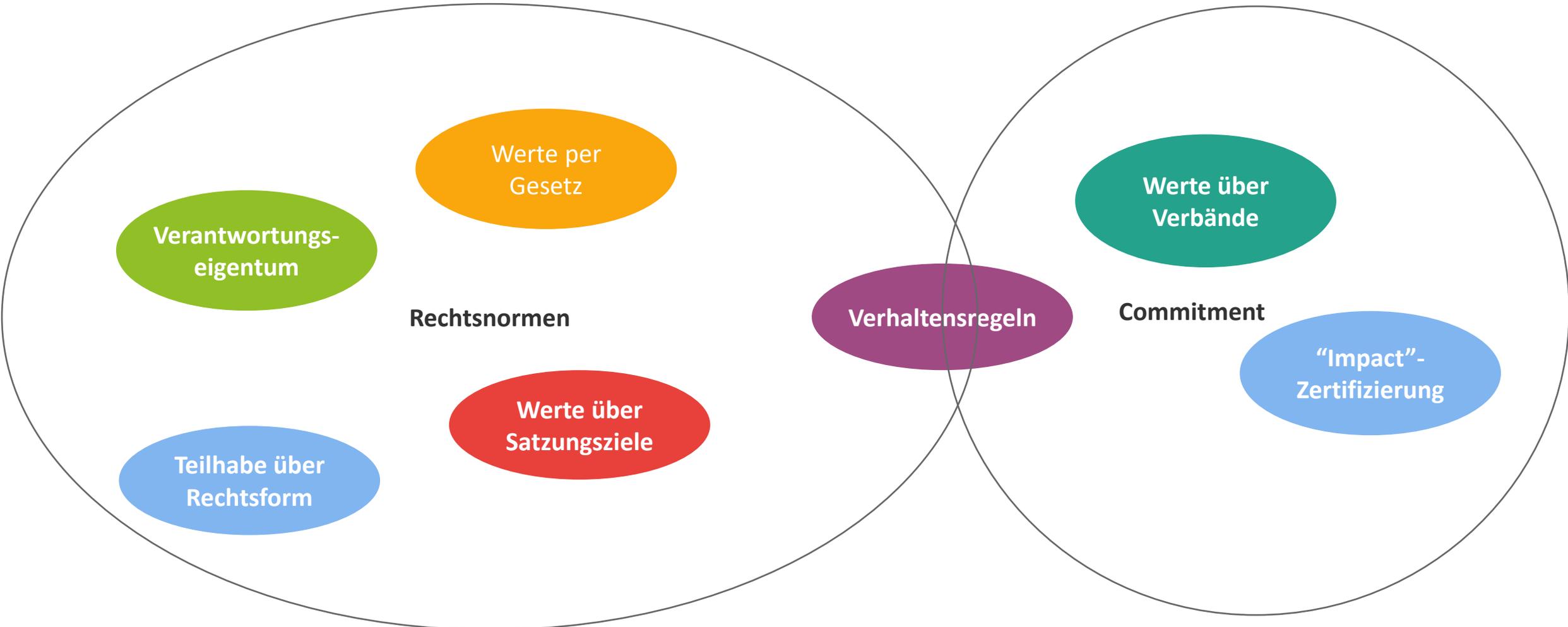
Viele Kanzleien übernehmen Pro-bono-Mandate

Rechtsanwalt*innen möchten sich engagieren und einen Teil ihrer Zeit für die rechtliche Beratung der gesellschaftlichen Arbeit von Non-Profit-Organisationen einsetzen. Wir von UPI

Save the date

5. April 2022
Online-Seminar „Hate Speech, Hasskriminalität und digitale Gewalt“ mit

4 WERTEÖKONOMIE



Beispiel VERANTWORTUNGSEIGENTUM

(A) Anteile	(B) Anteil	(C) Anteile	(D) Anteile
FÜR Mitarbeiter*innen- GbR	FÜR Purpose-Stiftung	FÜR Investor*innen	FÜR Gründer*innen, Mitarbeiter*innen
SINN Entscheidungsgewalt liegt bei den Mitarbeitern	SINN Veto verhindert Abweichen von Verantwortungseigentum	SINN Anlagemöglichkeit für Geldgeber*innen	SINN Anreiz, Belohnung für Risikoübernahme und Gehaltsverzicht
STIMMRECHTE 99%	STIMMRECHTE 1%	STIMMRECHTE -	STIMMRECHTE -
WERT -	WERT -	WERT Nominalwert + fest & erfolgsabhängig verzinst	WERT Nominalwert + fest & erfolgsabhängig verzinst

4 WERTEÖKONOMIE



4 WERTEÖKONOMIE



NOCH WICHTIG ZU WISSEN IST

- Es gibt per se keine gute oder schlechte Rechtsform, jede Rechtsform muss wie ein gutes Kleidungsstück individuell nach inneren und äußeren Gegebenheiten ausgewählt werden..
- Rechtsformen können verändert (Wechsel) oder ergänzt (hybrid) werden.
- Es ist zwischen gesellschaftsrechtlichen (Rechtsform) und steuerrechtlichen (Gemeinnützigkeit) zu unterscheiden.

GEMEINNÜTZIGKEIT

Reputation

Zugang zu Fördermitteln

Spendenbescheinigungen

Steuerbefreiung (GSt + KSt.)

Einschränkung unternehmerische Freiheit

Administration

Ggf. rechtliche Unsicherheiten

Vermögensbindung

Rechtsform-Matrix

Kriterium	Gewichtung	Einzelunt.		GbR		Verein		UG		GmbH	
		Punkte	gewicht.	Punkte	gewicht.	Punkte	gewicht.	Punkte	gewicht.	Punkte	gewicht.
1 Anzahl Gründ.	1	2	2	2	2						
2 Image	3	4	12	3	9						
3 vorhand. Kapital	4	4	16	5	20						
4 Willensbildung	5	2	10	3	15						
5 Opt. Gemeinn.	4	1	4	4	16						
6 Einbindung Partner	3	3	9	2	6						
7 pers. Haftung	4	2	8	1	4						
8 Vertretungsber.	2	4	8	2	4						
9 Finanzierungsbedarf	3	3	9	3	9						
10 lfd. Bürokratie	4	3	12	2	8						
Summe Punkte			90		93						

1. Auswahl ca. 10 Kriterien für Bewertung
2. Festlegung der persönlichen Gewichtung 1-5
3. Bepunktung 1-5
4. Summen ausrechnen und vergleichen





VIELEN DANK FÜR EURE AUFMERKSAMKEIT!



Thorsten Jahnke

Social Impact GmbH

jahnke@socialimpact.eu

www.socialimpact.eu

BPW 2024

Deine Idee | Dein Konzept | Dein Unternehmen

Hotline: 030 / 21 25 - 21 21

E-Mail: info@b-p-w.de

Internet: www.b-p-w.de

Förderer



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Der Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg wird gemeinsam durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin und durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg unterstützt sowie aus Mitteln der Europäischen Union kofinanziert.

Gründe mit Plan!